

Paul Ben-Haim:

JORAM

Oratorium für Soli, Chor und Orchester op. 18

SONDERKONZERT DER JÜDISCHEN WOCHE

Leipziger Erstaufführung

Sonntag, 10. Juli 2022, 19.00 Uhr Gewandhaus zu Leipzig, Großer Saal

Konzerteinführung 18.00 Uhr, Schumann-Eck

Hallesche Erstaufführung

Montag, 11. Juli 2022, 19.30 Uhr Händelhalle, Halle/Saale

Konzerteinführung 18.30 Uhr

Yasmine Levi-Ellentuck – Sopran André Khamasmie – Tenor Daniel Ochoa – Bariton Assaf Levitin – Bass Andreas Reuter – Orgel Leipziger Synagogalchor Kammerchor Josquin des Préz Collegium Thomanum Ensemble Consart

Vokalensemble Sequenz (Halle)
Vinica Municipal Academic Chamber Choir (Ukraine)
Akademisches Orchester der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Leitung – Ludwig Böhme (Leipzig) | Daniel Spogis (Halle)

"... mit ihm zu weinen über die Welt"

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Eigentlich sollten die Konzerte schon 2021 stattfinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: 200 überwiegend junge Menschen werden ein grandioses und dennoch fast unbekanntes Oratorium in Leipzig und Halle zu neuem Leben erwecken und eine bewegende chorsinfonische Geschichte erzählen.

Der Komponist Paul Ben-Haim war eines dieser "jüdischen Leben" in Deutschland. 1897 wurde er in München als Paul Frankenburger geboren. 1933, drei Wochen nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten vollendete er sein Oratorium "Joram". Im selben Jahr emigrierte er nach Palästina; er starb 1984 in Tel Aviv. Ben-Haim gilt als erster Schöpfer einer charakteristisch israelischen Musik. Die Komponisten der jüngeren Generation Israels sind fast ausnahmslos seine Schüler.

Die Textvorlage, "Das Buch Joram" von Rudolf Borchardt, erschien 1907. Es knüpft sprachlich an das Alte Testament und inhaltlich an das Schicksal des Hiob an. Joram, ein gläubiger Jude, erleidet unverschuldet großes Unrecht und klagt Gott in seiner Verzweiflung an, versöhnt sich aber am Ende mit ihm.

Das Oratorium wurde erstmalig 1979 in Israel in gekürzter Fassung und in hebräischer Sprache aufgeführt. Die eigentliche Uraufführung (komplett und in deutscher Originalsprache) fand erst 2008 in München statt. Nun erlebt das Werk mit den Stimmen der heutigen Generationen in Leipzig und Halle seine erste vollständige Aufführung.

TICKETS

Leipzig: Gewandhauskasse, unter www.gewandhaus.de, www.eventim.de und an allen bekannten VVK-Stellen

Halle: Unishop/Tourist-Information (Marktplatz 13), unter www.eventim.de und an allen bekannten VVK-Stellen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts



















